

Digitalisierung revolutioniert Unternehmensstrategien

Am 29. Mai fand das Wiener Strategieforum 2017 in Kooperation mit der IV-Wien statt. Diskutiert wurden Fragen zur Zukunftsgestaltung von Unternehmen im Lichte von Megatrends wie „politischem Populismus“ oder „digitaler Transformation“.



Das Wiener Strategieforum beschäftigte sich heuer unter anderem mit dem Einfluss der Digitalisierung auf Unternehmensstrategien. IV-Wien-Vizepräsident Wolfgang Anzengruber eröffnete die Veranstaltung.

In Zeiten wirtschaftlicher Herausforderungen und politischer Umbrüche in Österreich und in ganz Europa sind Unternehmen besonders gefordert und es ist daher wichtig, gemeinsam Strategien für die Zukunft des Standortes zu entwerfen. Der hochkarätige Austausch im Rahmen des Wiener Strategieforums bietet dafür einen idealen Rahmen“, betonte Wolfgang Anzengruber (Vizepräsident IV-Wien, CEO Verbund AG) anlässlich der Eröffnung des Forums. Die anschließende Podiumsdiskussion unter Beteiligung von Generaldirektor Wolfgang Anzengruber, Christoph Badelt (Professor an der WU, Leiter des WIFO), Johannes Kopf (Vorstand AMS) und Matthias Strolz (Vorsitzender NEOS) ging der Frage nach, was Unternehmen und Regierung angesichts politischer Instabilität und Populismus dazu beitragen können, die Gesellschaft wieder einheitlich positiv in die Zukunft blicken zu lassen.

Herausforderungen eines neuen Zeitalters

Der Vormittag wurde durch einen „Strategy Talk“ abgeschlossen. Margarete Schramböck (CEO A1), Michael Müller-Wünsch (CIO Otto) und Philipp Roesch-Schlandlerer (Gründer und GF von eGym) setzten sich mit den Herausforderungen der „digitalen Transformation“ auseinander. Müller-Wünsch erläuterte die Wichtigkeit von „Datens(ch)ätzen“, die ein „intelligentes Echtzeitunternehmen“ ent-

stehen lassen und es so einem traditionellen Versandhaus ermöglichen, mit Amazon oder Zalando zu konkurrieren. Schramböck skizzierte die großen Herausforderungen und Chancen, denen sich Telekomanbieter im Zeitalter der Digitalisierung stellen müssen – dazu gehören Themen wie Big Data Management, die „Gratis-Kultur“ oder „Artificial Intelligence“.

Kreativität spielt wichtige Rolle

In einer weiteren Talk-Runde am Nachmittag beschäftigten sich Rainer Seele (CEO OMV), Andreas Kaufmann (Aufsichtsrat und Teilhaber Leica Camera) und Valentin Stalf (Gründer und CEO N26) mit der Rolle von Kreativität in der Strategiearbeit. Seele sprach aus seiner Erfahrung als CEO des umsatzstärksten Unternehmens Österreichs darüber, wie man Strategiearbeit in unsicheren Zeiten gestaltet und zukünftige Geschäftsmodelle entwickelt. Kaufmann beleuchtete das Thema Strategiearbeit aus dem Blickwinkel eines studierten Literaturwissenschaftlers, dem es gelungen ist, einen klassischen Kamerahersteller erfolgreich in das digitale Zeitalter zu führen. Der Wiener Valentin Stalf gründete erst vor wenigen Jahren die ausschließlich mobile Bank „N26“, die heute zu den am schnellsten wachsenden Banken Deutschlands zählt und so die revolutionären Veränderungen in der gesamten Bankenbranche mitprägte.

Insgesamt diskutierten am Wiener Strategieforum über 150 Entscheider aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik und lieferten wertvolle Denkanstöße rund um das Themen Strategie und Innovation.

INFORMATION

WIENER STRATEGIEFORUM in Kooperation mit der IV-Wien

Das Wiener Strategieforum ist eine Tagung für strategisches Management und Innovation. Das Forum bildet eine Brücke zwischen Praxis und Wissenschaft und bietet eine hochwertige Plattform für den Gedankenaustausch zwischen führenden Wissenschaftlern und Top-Entscheidern aus der Wirtschaft zu essenziellen Fragen der Zukunftsgestaltung von Unternehmen. Veranstalter des Forums ist der Verein „Austrian Strategic Management Society“ mit Sitz an der WU-Wien.

info@strategieforum.at | +43 1 36 86 888 11
www.strategieforum.at